



Ob Regen, Schnee und Eis - allzeit sicher unterwegs zu unseren Klienten!

Fahrsicherheitstraining auf dem ADAC-Verkehrsübungsgelände in Breisach Hochstetten

Jeder der Pflegerinnen und Pfleger unserer kirchlichen Sozialstation Breisach legt täglich ca. 50 bis 60 Kilometer mit seinem Dienstfahrzeug zu unseren Klienten zurück, um diese zu Hause zu pflegen. Somit kommen ca. 343.000 km im Jahr zusammen; das entspricht ca. 8,5 Weltumrundungen am Äquator. Das Einzugsgebiet unserer ambulanten Pflege erstreckt sich über die Gemarkungen Breisach mit den Orten Gündlingen, Hochstetten, Ober- und Niederrimsingen und Gretzhausen, Ihringen und Wasenweiler, Merdingen und Vogtsburg. Aus diesem Grunde werden an den Samstagen im März Fahrsicherheitstrainings für alle Pflegerinnen und Pfleger mit ihren Dienstfahrzeugen durchgeführt. Nach einer kurzen theoretischen Einweisung in ABS, ESP etc., richtige Sitzposition, Lenkhaltung und Reifenkunde geht es hinaus auf die Übungsstrecken. Am Vormittag werden Ausweichmanöver in allen Witterungssituationen geübt. Auf trockener, auf nasser und auf spiegelglatter Straße lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Auto zu beherrschen und stellen fest, dass keine großen Lenkbewegungen erforderlich sind, um einem Hindernis auszuweichen. In einer spiegelglatten Kurve erfahren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dann, ob ihre Fahrzeuge über- oder untersteuern und wie sie darauf reagieren können. Dann demonstriert der Trainingsleiter im großen Kreis, wie das Motormanagement verhindert, dass das Fahrzeug bei rasanter Fahrt aus der Kurve fliegt. Danach ist Mittagspause. Kolleginnen haben für reichlich Vesper mit Brot, Wurst, Käse und Kuchen gesorgt. Getränke hat jeder selbst dabei oder kann diese aus dem Kaffee- bzw. Getränkeautomaten ziehen. Der Nachmittag ist ganz dem Verhalten bei Vollbremsung gewidmet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen erfahren, wie lang ist der Bremsweg meines Autos auf trockener, nasser oder auch spiegelglatter Straße. Dann üben sie, wie sie bei Vollbremsung möglichen Hindernissen noch ausweichen können. Letztendlich wird ihnen demonstriert, was passieren kann, wenn sie sich nicht richtig verhalten oder wenn das Fahrzeug nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorgaben entspricht, z.B. bei fehlendem ABS. Am Ende des Tages auf dem Verkehrsübungsplatz können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer feststellen, dass ihre Erwartungen an den Übungstag erfüllt wurden und sie sich nun wesentlich sicherer fühlen auf der täglichen Fahrt mit ihrem Dienstfahrzeug zu unseren Klienten.